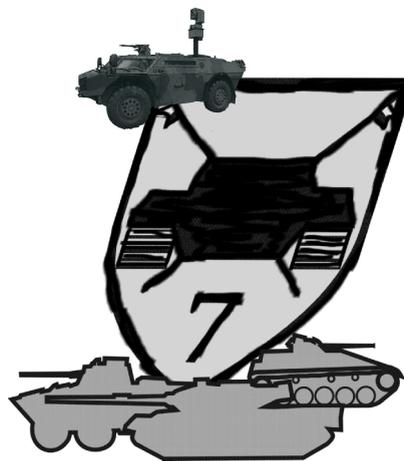




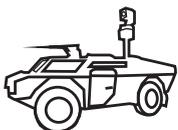
INHALT

Lebendige Tradition: Tafelsilber kommt nach Ahlen ..	Seite 2
Die rote Zwote	Seite 4
Die 3./AufklBtl 7	Seite 9
Die 4./AufklBtl 7	Seite 12
Werden und Wachsen der Rekrutenkompanie	Seite 15
Die Traditionslinie wird fortgeschrieben	Seite 18
Wintertreff 2019	Seite 20
Termine 2019	Seite 22
Datenschutzerklärung des Verbandes	Seite 24
Änderungsmeldung	Seite 28
Beitrittserklärung	Seite 29
In memoriam	Seite 31
Vorstand	Seite 32



Herausgeber:

Kameradschaftsverband Aufklärer 7 e.V.
Postfach 1146, 32826 Augustdorf





Lebendige Tradition: Tafelsilber kommt nach Ahlen

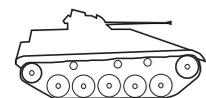
„Der Kreis schließt sich.“ Mit diesen Worten beginnt Brigadegeneral Harald Gante, Kommandeur der Offizierschule des Heeres, sein Grußwort im Gästebuch des immer noch jungen Aufklärungsbataillon 7. Während des Besuches im westfälischen Ahlen im Juni galt es Vergangenheit und Zukunft wieder zu vereinen, denn der hochrangige Gast aus Dresden hatte ein Stück Geschichte der Bundeswehr im Gepäck.

Nach über 15 Jahren in Verantwortung der Offizierschule des Heeres kehrte das Bataillonssilber des ersten Aufklärungsbataillons der Bundeswehr, des Panzeraufklärungsbataillon 7, ehemals in Augustdorf stationiert und im Jahr 2002 aufgelöst, in einen Aufklärungsverband des Heeres zurück.

Zunächst wurde Brigadegeneral Gante im Rahmen eines Tischgespräches durch den Bataillonskommandeur, Oberstleutnant Stefan Kribus, zur Lage des Verbandes unterrichtet. Im Anschluss, im Beisein einer Abordnung des Kameradschaftsverbandes „Aufklärer 7“ unter Führung des Vorsitzenden Oberstleutnant d.R. (der Reserve) Dirk Pälmer, und des Ehrenvorsitzenden, Herrn Oberstleutnant a.D. (außer Dienst) Ulrich Appelt, galt es, die Gäste in die Westfalenkaserne einzuweisen und sich so mit den Gegebenheiten am Standort vertraut zu machen. Im Zuge des gemeinsamen Mittagessens wurde dann durch die Übergabe des Silbers dieser traditionserhaltene Schritt vollzogen.



„Das Tafelsilber hat der Offizierschule nie gehört, sondern wurde nur in Obhut genommen“, betonte Brigadegeneral Gante. Damit wurde eine weitere Brücke zwischen diesen beiden Aufklärungsbataillonen der Gegenwart und Vergangenheit geschlagen und die Traditionslinie des Aufklärungsbataillon 7 mit dem Panzeraufklärungsbataillon 7 eindrucksvoll untermauert. Für alle Anwesenden ein beeindruckender Moment. Brigadegeneral Gante



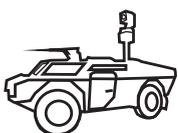


Der Aufklärer

erhielt als Dank unnerung an diesen besonderen Tag als einer der ersten Gäste des Offizierkorps des Aufklärungsbataillons 7 das Wappen des Verbandes überreicht.

Die Geschichte des Tafelsilbers geht zurück bis in die 1960er Jahre. Damals begann das Offizierkorps des Panzeraufklärungsbataillons 7, durch Abschiedsgeschenke von ausscheidenden oder zu verabschiedenden Offizieren, die Sammlung des edlen Tischbesteckes nach und nach anwachsen zu lassen. Die einzelnen Bestecke wurden mit den Namen der Offiziere graviert und sind somit ein Stück lebendiger Geschichte der Bundeswehr. In den Reihen der Ahlener Aufklärer wird mit diesem Silber nun zukünftig bei besonderen Veranstaltungen des Verbandes die Tafel gedeckt. „Die Hoffnung aller im Verband ist, dass auf diese Weise die Geschichte dieser beiden Aufklärungsbataillone des Heeres mit der Nummer 7 fortgeschrieben wird“, so Oberstleutnant Kribus.

Aufklärungsbataillon 7



Der Aufklärer



- Die rote Zwote - - Ein neues Zuhause für den Schwedter Adler -

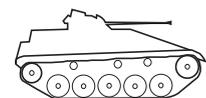
Späher sein bedeutet vorwärts denken und handeln. Von diesem Geist beseelt, fanden sich die ersten Späher der ehemaligen Aufklärungskompanie 210 und der Aufklärungslehrkompanie 90 im Gebäude 504 in der General-Feldmarschall-Rommel-Kaserne zusammen. Ebenso stießen Kameraden aus der 2./ Kompanie des AufklBtl 13 Gotha und der Luftlande-aufklärungskompanie 260 aus Lebach dazu. Neben den Späher, die aus diesen verschiedenen Aufklärungsverbänden und -einheiten stammten, übernahm die Kompanie weiteres Personal aus dem Bereich der Mannschaften des aufgelösten ehemaligen Artilleriebataillons 215 in Augustdorf.



Ein Novum! Nach Dekaden, die geprägt waren durch Auflösungsappelle und die sukzessive Verkleinerung der Streitkräfte – hier im besonderen Maße auch der Panzeraufklärungstruppe – sollte nun eine neue Spähkompanie entstehen. Nicht einmal der neue Spieß, als dienstältester Soldat und Späher der Kompanie, mit über 25 Jahren Dienst erfahrung hatte so etwas bisher

erleben dürfen. Es galt jetzt die Männer und Frauen unter neuem Banner und Wappen zu vereinen und den Corpsgeist zu formen und zu stärken.

Kurz nach dem Aufstellungsappell zeichnete sich bereits die erste Einsatzverpflichtung für die Kompanie ab. Das Bataillon hatte den Auftrag Mitte 2016 einen Sicherungszug unter der Führung der 2./ Kompanie nach Mali zu entsenden. Parallel zur Einsatzvorbereitung des



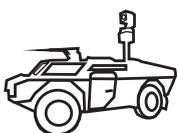


Der Aufklärer

Sicherungszuges für den Einsatz bei MINUSMA, beübten sich die Spähzüge in den Grundsätzen der Spähaufklärung, umso eine gemeinsame Ausbildungshöhe zu erreichen und zu festigen. Dazu nutzte die Kompanie vorzugsweise, den Standortübungsplatz und standortnahen Übraum der Brigade in Augustdorf. Dass die General-Feldmarschall-Rommel-Kaserne auf mittelfristige Sicht nicht das Zuhause des Verbandes und damit auch der Kompanie bleiben sollte, wurde mit gemischten Gefühlen betrachtet. Der Umzug nach Ahlen verlief dennoch ohne Komplikationen.

Angekommen in Ahlen und nun gegliedert in vier Spähzüge, nahm die 2./ Kompanie wieder Fahrt auf. Mit dem Umzug hielt auch der traditionsreiche Schwedter Adler Einzug in das neue Kompaniegebäude in der Westfalenkaserne. So ziert dieses ehrwürdige Symbol, zuletzt geführt durch die ehemalige Aufklärungslehrkompanie 90, nun das Wappen der 2./ Kompanie des Aufklärungsbataillons 7. Mit zwei Offizier- und zwei Portepeezügen, galt es nun, das neue Gelände zu erkunden und kennenzulernen. Schnell zeigte sich die äußerst positive Haltung der Bevölkerung gegenüber den neuen Bewohnern der Westfalenkaserne. Auch die Spähwagen Fennek, die nahezu täglich den Raum zwischen Ahlen, Warendorf und Münster bestreifen, gehören mittlerweile, wie selbstverständlich zum Stadtbild unserer Garnisonsstadt Ahlen.

Das IV. Quartal 2016 markierte den Ausbildungshöhepunkt des Jahres mit dem Truppenübungsplatzaufenthalt in Altengrabow. Hier wurden mit Maße die Spähtrupps der Kompanie gefordert. Es galt in verschiedenen Spähtruppaparcours und im Rahmen von Gefechtsschießen, die eigenen Kräfte auf den Prüfstand zu stellen, sowie



Der Aufklärer



Elerntes zu festigen und weiter auszubauen. Es zeigte sich bereits 16 Monate nach der Aufstellung, dass sich Mühe und Sorgfalt gelohnt hatte. Die Trupps schnitten durchweg mit zufriedenstellenden Ergebnissen ab. Die Grundlage für qualitativ hochwertige und einsatzbereite Spähtrupps war geschaffen.

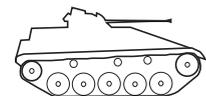
Mit Beginn des Jahres 2017 zeichnete sich die bevorstehende Einsatzverpflichtung für Afghanistan im Rahmen der Mission Resolute Support für 2018 ab. Die geforderten Fähigkeiten umfassten ein breites Portfolio; unter anderem das Auftreffen auf Feind und Hinterhalte in komplexen Lagen, Beherrschen, der Einsatzgrundsätze bei eingeschränkter Sicht, sowie das Zusammenwirken mit anderen Kräften im multinationalen Umfeld.



Die Herausforderung im Lehr- und Übungsbetrieb, nämlich das Spähgeschäft, sowohl auf dem Gefechtsfeld (klassisch), als auch im irregulären Konflikt abzubilden, meisterte die Kompanie nahezu problemlos. Im besonderen Maße, trug hier die hohe Dichte von einsatzerfahrenen Soldaten der ehemaligen Aufklärungslehrkompanie

90, sowie der Aufklärungskompanie 210 zu einer erfolgreichen Ausbildung bei. Die für den Einsatz vorgesehenen Teile adaptierten entsprechend die Ausbildungsinhalte für den Afghanistaneinsatz.

Als Späher weiß man: „ Wer Angriff kann, kann auch Stabilisierung“. Leichter gesagt, als getan. Doch auch die neuen Einsatzgrundsätze wurden schnell verinnerlicht. Nach Abschluss der Einsatzland unspezifischen Ausbildung (ELUSA), und der Einsatzland spezifischen Ausbildung (ELSA), fand das Jahr 2017 seinen Ausbildungshöhepunkt im Truppenübungsplatzaufenthalt in



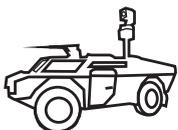


Der Aufklärer



Bergen. Auch hier verstand es die Kompanie auf Eingleichigkeit in der Ausbildung zu verzichten, sondern alle Soldaten gleichermaßen auszubilden. So mündete der Truppenübungsplatzaufenthalt Bergen in einem Kompanie-Gefechtsschießen, bei dem sowohl die Spähzüge Einsatz auf ihren Spähwagen, als auch die neu zu versetzten Soldaten aus der Grundausbildung miteinander Schulter an Schulter kämpften. Und so wird es auch gehalten in der roten Zwoten; man steht füreinander ein.

Das Jahr 2018 begann mit der Einsatzverpflichtung der Kompanie. Diese sah vor, einen Spähzug nach Afghanistan abzustellen. Der Spähzug der Resolute Support Mission, generisch zur schnellen Eingreiftruppe QRF zugehörig, dienstrechtlich der multinationalen Unterstützungskompanie MNSptCoy unterstellt, hatte im Zeitraum Januar bis Mai den Auftrag die sogenannte Ground Defence Area (GDA) während der Nachtzeit zu bestreifen und zu überwachen.



Der Aufklärer



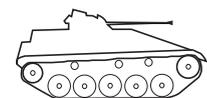
Die Einsatzkräfte sind mittlerweile wieder in den heimischen Verband zurückgekehrt und konnten nach einer kurzen Verschnaufpause wieder in den Garnisionsdienst eingegliedert werden. Das Lastenheft bleibt für die 2./ Kompanie unverändert gut gefüllt. Großvorhaben wie die Ausrichtung der Station Landstreitkräfte im Einsatz im Rahmen der Informations- und Lehrübung Heer und das Freundeskreistreffen der Heeresaufklärungstruppe stehen vor der Tür. Ebenso erfordert die Übung Allied Spirit in 2019 bereits in 2018 eine Vorbereitung der Kräfte. Ein ganz besonderer Höhepunkt, ist allerdings, die anstehende Übernahme der Patenschaft der Stadt Lüdinghausen mit der 2./ Kompanie. Sowohl die Repräsentanten und Bürger unserer zukünftigen Patengemeinde, als auch die Späher der roten Zwoten freuen sich darüber.

Es ist viel passiert. Heute kann die rote Zwote bereits, auf eine Geschichte zurückblicken, die durch Höhen und Tiefen geprägt, aber immer durch Kameradschaft getragen ist. Späher sind gekommen und Späher sind gegangen. Die Kompanie hat bereits im August 2017 einen neuen Rittmeister bekommen und damit den ersten Chefwechsel ihrer noch jungen Geschichte vollzogen. Mit Beginn des Jahres 2018 stand dann ein weiterer, für die Kompanie nicht unwesentlicher, Personalwechsel ins Haus. Als zweiter Mann verließ der Spieß die Kompanie und übergab die Dienstgeschäfte an seinen Nachfolger.

In Zeiten sich verändernder Streitkräfte, ungewisser Personalentwicklung, einer nicht immer einfachen Materiallage in Verbindung mit dem unverändert hohen Maß an Einsatzverpflichtungen wird die Zwote in der Westfalenkaserne Ahlen doch immer für eines stehen: gelebte Kameradschaft, bewahrte Traditionen aus den vergangenen Verbänden und Einheiten, dem Stolz der Truppe auf ihre Leistungen, beseelt durch den Geist der Kavallerie – getreu dem Motto Wo wir sind ist vorne!



Hptm Bensch





Zeitschriftenbeitrag „Der Aufklärer“ über die 3./ AufklBtl 7

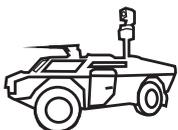
„Selbst der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt“

Dieser erste und zugleich wegweisende Schritt war für die 3. Kompanie die Verlegung mit dem Bataillon von der Generalfeldmarschall-Rommel Kaserne aus Augustdorf hinein in die geschichtsträchtige Westfalenkaserne in Ahlen. Dort fand die 3. Kompanie ihre neue militärische Heimat und lies die Stadt Ahlen erneut als Garnisonsstadt erstrahlen. Nach einem herzlichen Empfang ist der Verband mittlerweile fester Bestandteil der Stadt Ahlen.

Den Umzug vor Augen den Auftrag fest im Blick

Die Masse der 3. Kompanie hielt zusammen mit den übrigen Kompanien im August 2016 Einzug in Ahlen. Zu diesem Zeitpunkt und auch bereits deutlich vor dem Umzug befanden sich Teile der 3. Kompanie im Auslandseinsatz in Afghanistan. Während die in Deutschland verbliebenen Soldaten alles für den Umzug vorbereiteten, verließen Teile der Feldnachrichtenkräfte ihre militärische Heimat in Augustdorf, um nach einem etwa halbem Jahr in ihre neuen Standort in Ahlen heimzukehren. Parallel, noch in Augustdorf, bildete der leichte Spähzug zusammen mit dem in Augustdorf

stationierten
Panzergrenadierb
ataillon 212 eine
operative
Eingreifreserve für
einen möglichen
Einsatz im
Kosovo. Dieser
Auftrag begleitete
den leichten
Spähzug auch
noch bis nach
Ahlen.
Dort hatte sich



Der Aufklärer



kurz nach dem Umzug bereits viel getan. Das neue Gebäude war bezogen, und der Grundbetrieb bereits nach kurzer Zeit wieder vollständig aufgenommen. Die erste wesentliche Herausforderung erteilte die 3. Kompanie mit der Durchführung des §78 (Helfende Dienstaufsicht zur Feststellung der materiellen Vollzähligkeit) und bildete damit mit erfolgreichem Bestehen den Abschluss des Umzugs. Das Kompaniewappen über dem Gebäude 3/1 weist dieses als die Heimat der leichten Späh- und Feldnachrichtenträfte aus, die dort im Schulterschluss ihren täglichen Dienst versehen.

Das Wappen der 3. Kompanie: Weitsicht und Schlagkraft im Verbund

Das Wappen der 3. Kompanie ist Schild dargestellt. Eine Hälfte Eule, die andere Hälfte in gelb mit Beide Teilfähigkeiten der Kompanie Die Eule als Vogel der Weisheit für Schattenwolf mit Tapferkeit und abgessene Spähaufklärung.



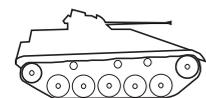
auf einem zweigeteilten gotischen schwarz mit der Abbildung einer der Abbildung eines Schattenwolves. finden sich auf dem Wappen wieder: die Feldnachrichtenträfte, der Schlagkraft für die leichte

Der Auftrag der 3. Kompanie : Der Weg ist das Ziel



Schwerpunkt der 3. Kompanie war bereits vor Aufstellung des Bataillons die Beschickung der Auslandseinsätze. Integraler Bestandteil und Dauerauftrag zugleich war dabei die Vorbereitung und Ausbildung der Soldaten für diese fordernde Aufgabe. Auslandseinsätze sind für die 3. Kompanie auch in Ahlen weiterhin Alltag und Herausforderung zugleich. Die materiell wie zeitlich intensive Ausbildung der Feldnachrichten- und leichten Spähkräfte gipfelt dabei regelmäßig in gemeinsamen Übungen und

Übungsplatzaufenthalten. Ihr militärisches Können bewiesen die Soldaten der 3. Kompanie sowohl auf dem Truppenübungsplatz in Altengrabow und Hammelburg, als auch im beinahe





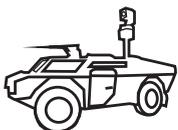
Der Aufklärer

täglichen Training auf dem Standortübungsplatz Ahlen.

Der gewissenhafte Blick ins oftmals Ungewisse

Pflichtbewusstsein und Auftragserfüllung sind militärische Werte, die auch den Blick der 3. Kompanie in die Zukunft richten. Parallel zu Bataillon und Brigadevorhaben, die zunehmend multinationaler und umfangreicher werden, steht für die 3. Kompanie unverändert der Auslandseinsatz in Afghanistan als Schwerpunkt an erster Stelle. Die fordernde Ausbildung, Lehrgänge, Übungen und auch Einsätze führen Soldaten regelmäßig weg von ihrer militärischen Heimat in Ahlen, in die sie jedoch stets gerne zurückkehren. Aus diesem Alltag der 3. Kompanie, wie auch den übrigen Soldaten des Aufklärungsbataillon 7 entsteht mit der Zeit eine eigene Tradition und auch Geschichte, die in gewisser Hinsicht ein neues Kapitel in der Geschichte der Streitkräfte beschreibt, zu der auch die Mitglieder der Ahleener Soldaten beigetragen haben.

I. Zug 3./ AufklBtl 7





4. Kp AufkIBtl 7

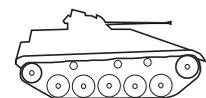
Der folgende Artikel soll die 4. Kompanie des Aufklärungsbataillons 7 vorstellen, welche in der Westfalenkaserne in AHLEN stationiert ist. Angesprochen werden dabei der bisherige Werdegang, der gegenwärtige Zustand, sowie die anstehende Entwicklung der Kompanie. Ferner werden jene Vorhaben dargestellt, welche die Kompanie in der Vergangenheit bewegten, sowie anstehende Vorhaben angesprochen. Außerdem wird auf die Patenschaft und Traditionen der Kompanie eingegangen.

Aufstellung und Umzug

Mit Wirkung zum 01. Juli 2015 wurde das Aufklärungsbataillon 7, und damit inbegriffen die 4. Kompanie als technische Aufklärungskompanie, aufgestellt. Die Aufstellung fand im ostwestfälischen AUGUSTDORF statt, beim Mutterhaus der Panzerbrigade 21 „LIPPERLAND“. Der bereits geplante Umzug in die vormals durch Sanitäter genutzte Westfalenkaserne in AHLEN fand im Laufe des Jahres 2016 statt, sodass am Montag, den 22. August 2016 erstmalig der Dienstbeginn in Ahlen erfolgte und der Umzug für die Kompanie weitestgehend abgeschlossen war. Seitdem trägt die 4./ zum Auftrag des Bataillons mittels luftgestützter unbemannter abbildender Lageaufklärung, sowie Gefechtsfeldradaraufklärung bei. Dies verdeutlicht auch das Kompaniewappen.

Kompaniewappen

Das Kompaniewappen ist abgebildet auf einem gotischen Schild mit hohen oberen Flanken. Im Vordergrund stellt es einen Falken dar, welcher die Krallen ausgestreckt hat und mit den Flügeln schlägt, sowie die Zahl Vier, als Zuordnung der Kompanie, und die gekreuzten Lanzen, welche das Symbol der 2006 aufgestellten Heeresaufklärungstruppe darstellen. Der Falke bildet den luftgestützten Aufklärungsauftrag ab, verdeutlicht durch seine wehrhafte Körperhaltung jedoch ebenfalls die Bereitschaft zum Kampf. Die goldgelben Farben des Falken und der Zahl Vier signalisieren die Zugehörigkeit zur Heeresaufklärungstruppe, ebenso die gekreuzten Lanzen im Hintergrund. Der weiße Hintergrund stellt den Himmel dar, welcher der Ort ist, von dem





Der Aufklärer

aus die luftgestützte unbemannte abbildende Aufklärung durchgeführt wird. Die schwarze untere Hälfte des Wappens bildet das Unbekannte am Boden ab, welches erst durch den Einsatz von Radar oder Luftbild einsehbar und daraus folgend aufklärbar wird.

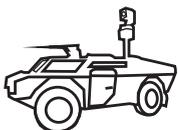
Entwicklung und Werdegang

Obwohl es sich mit einem Alter von gerade einmal drei Jahren noch um eine relativ junge Kompanie handelt, ist diese schon in zahlreichen Auslandseinsätzen und Großvorhaben in Erscheinung getreten und hat ein starkes inneres Gefüge entwickelt. So stellte die 4./ bereits im Jahr 2016 schon Soldatinnen und Soldaten zu den Auslandseinsätzen MINUSMA in MALI; sowie KFOR im KOSOVO ab. Ferner wurde sie zur Flüchtlingshilfe in MICHELSTADT und beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge herangezogen.

Auch diverse Truppenübungsplatzaufenthalte, unter anderem im Gefechtsübungszentrum des Heeres in LETZLINGEN (2015), wie auch in ALTENGRABOW (2016 & 2017), PUTLOS (2016), TODENDORF (jährlich seit 2016) und in DRAWSKO POMORSKIE (POL - 2017) zur multinationalen Übung „Dragon'17“. Dazu kommen Beiträge zum Tag der Bundeswehr, aber auch Ausbildungshöhepunkte, wie das Schwimmen mit dem Transportpanzer Fuchs des Radarzugs (2016).

Traditionen und Patenschaften

Schon zur Tradition geworden ist das jährliche Fliegerabwehrschießen mit Maschinengewehr und G36 auf dem Truppenübungsplatz TODENDORF. Hier beüben sich junge Offiziere in der Funktion des Leitenden, während Unteroffiziere und Mannschaften die Bekämpfung von Flugzielen üben. Bei diesem Vorhaben trotz die Kompanie nicht nur den Wetterumschwüngen an der Ostsee, sondern übt sich auch darin, feindliche Flugziele zu bekämpfen, um so im Umgang mit



Der Aufklärer



den eigenen Handfeuerwaffen vertrauter zu werden, aber auch Schlüsse hinsichtlich der Gefahren für die eigenen Luftfahrzeuge mitzunehmen. Ebenfalls hat sich die vierte Kompanie mit einer Patenschaft in das Ahlener Umland integriert. Seit dem 04. Juli 2017 besteht eine Patenschaft mit der Gemeinde ASCHEBERG. Für 2018 ist ein Vergleichsschießen mit der Gemeinde geplant, welches sich zu einer jährlich wiederkehrenden Veranstaltung etablieren soll.

Ausblick

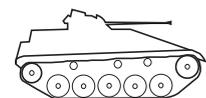
Aktuell ist das System luftgestützte, unbemannte Nahaufklärungsausstattung (LUNA) im Rahmen der Very high Readiness Joint Task Force (VJTF) gebunden und wird dies bis in das



Jahr 2020 auch noch bleiben. Das Gerät des zweiten Drohnensystems, Kleinflugggerät Zielortung (KZO), wurde vom Artillerielehrbataillon 345 in IDAR-OBERSTEIN übernommen und die Ausbildung am Gerät wurde eingeleitet, sodass in absehbarer Zeit der Erstflug des KZO in AHLEN zu erwarten ist. Weiterhin stehen diverse Übungen verschiedener Größenordnung an, die vom Kompanierahmen bis hin zur VJTF auf NATO-Ebene reichen. Ein Fliegerabwehrschießen ist ebenfalls wieder beabsichtigt.

Damit ist die Kompanie Träger der technischen Aufklärung im Aufklärungsbataillon 7 und bildet spätestens mit der Aufstellung des KZO-Zugs die Fähigkeit ab, dort aufzuklären, wo die Möglichkeiten der bodengebundenen Kräfte anderer Kompanien enden – sei es aus der dritten Dimension oder mittels Radar, denn
*„Die größte Verwundbarkeit ist die Unwissenheit“
Sun Tsu – ca 500 v Chr.*

OLt Borgelt, Matthias



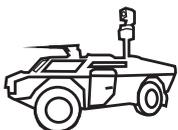


"Werden und Wachsen der Rekrutenkompanie 3 und Ausbildungsunterstützungskompanie 7 des Aufklärungsbataillon 7 unter den Vorzeichen der neuen Grundausbildung"

Mit der Aufstellung des Aufklärungsbataillon 7 zum 01.07.2015 und der Schaffung der Rekrutenkompanie 3 zogen – wie schon im ehemaligen Sanitätsregiment 22 „Westfalen“ – wieder Rekrutinnen und Rekruten in die Westfalenkaserne ein. Bis jedoch die ersten militärischen Berufsanfänger zum 02. Januar 2016 ihren Dienst antreten konnten, mussten noch Unterkunftsblöcke und Material übernommen werden. Doch viel wichtiger war es, eine Einheit und gleiche Standards zu schaffen. Im Oktober 2015 begann die Kompanie mit der ersten „AdA“ (Ausbildung der Ausbilder). Hierbei nahm man sich fünf Wochen Zeit, um alle Ausbilder auf einen einheitlichen Stand zu bringen. Neben theoretischen Ausbildungen, Lehrvorführungen, Lehrproben, Einweisungsfahrten blieb aber auch immer Zeit für die ersten Kompanieabende und damit einhergehend eine Festigung der Kameradschaft und des inneren Gefüges innerhalb der Kompanie.



Im Jahr 2017 gab es für die Einheit einige einschlägige Neuerungen zu verzeichnen. Nicht nur, dass die Rekrutenkompanie 3 in Ausbildungsunterstützungskompanie 7 umbenannt worden ist, so wechselte auch der Kompaniechef und der Kompaniefeldwebel zu einem sehr frühen Zeitpunkt. Der neue „Chef“ der Kompanie – Herr Hauptmann Rührtz und der neue „Spieß“ – Herr Stabsfeldwebel Schaaf – sind nunmehr seit fast einem Jahr in Verantwortung. Die Kompanie wächst weiter zusammen, die Professionalität konnte weiter ausgebaut werden. Eine wichtige Neuerung brachte die Umbenennung mit sich: Die Kompanie verfügt über einen Sicherungszug und Ausbildungsplätze für bis zu 144 Rekrutinnen und Rekruten. Gerade dieses neue Element des Sicherungszuges befindet sich derzeit im personellen und materiellen Aufbau und wird dem



Der Aufklärer

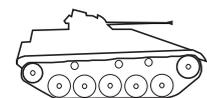


gesamten Bataillon dienen.

Alle drei Monate beginnt nun routiniert für die Kompanie der gleiche schöne „Rummel“: Die Kompanie schleust am ersten Tag die Berufsanfänger in die Kompanie und ihr neues Arbeitsumfeld ein, um ihnen dann innerhalb von drei Monaten die militärische Basisbefähigung zu vermitteln. Wichtige Stationen liegen und bleiben in der Verantwortung des Kompaniefeldwebels und seinem Innendienstteam. Darüber hinaus reicht der Bogen der ersten Stationen vom Rechnungsführer bis zur Ausgabe der Bettwäsche auf. Mehrheitlich werden die



Rekruten mit einer neuen Kultur konfrontiert. Vom harten, aber immer herzlichen Umgangston über die Einschränkungen des persönlichen Komforts ist alles ganz neu. Untergebracht sind die meisten Soldaten in Viererstuben. Auf der Tagesordnung in einer heutigen Grundausbildung steht viel Unterricht, nicht nur alle praktischen Ausbildung werden einmal theoretisch vermittelt, sondern auch Themenfelder aus der Inneren Führung vermitteln den Berufsanfängern das soldatische Umfeld in vielerlei Dingen. Bereits in den ersten Tagen lernen die Soldaten, welche Rechte er/sie hat, was der Soldat darf und was nicht. Nichtsdestotrotz bilden auch heutzutage

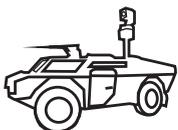




Der Aufklärer

die Waffenausbildung und der Gefechtsdienst („Leben im Felde“) den Schwerpunkt in der Grundausbildung. Die Rekruten kommen dabei – weniger im Hörsaal, mehr jedoch auf der Ausbildungswiese, dem Standortübungsplatz, auf der Schießbahn – oft ins Schwitzen. Schließlich werden bspw. Kenntnisse in der Versorgung von Verletzten erworben. Auch werden die Rekruten in der Bewachung von militärischen Liegenschaften ausgebildet. Nicht zuletzt wird die Leistungsfähigkeit durch Sport im Zugrahmen in Leistungsgruppen, körperliche Fitnessausbildung und Gepäckmärsche gefördert. Zum Ende ihres Ausbildungsquartals durchlaufen die Rekruten nochmals alle wichtigen Gefechtsdienstthemen in einem dreitägigen Ausbildungslager. Ihren Abschluss findet die Grundausbildung in der Rekrutenbesichtigung durch den Ausbildungsleiter, ihren Kompaniechef. Die als 24 Stunden- Kampftag angelegte Übung findet im gesamten Standortbereich statt. Ein weiteres Highlight für die Rekruten bildet ihr feierliches Gelöbnis, welches grundsätzlich Gelöbnisverbund mit anderen Ausbildungseinheiten zentralisiert stattfindet. Nunmehr fand dieses Jahr am 03. Mai schon das zweite Gelöbnis am Standort Ahlen statt und ist für das Bataillon ein jährlich wiederkehrender wichtiger Eckpfeiler geworden, um sich der Garnisonsstadt Ahlen und anderen Verbänden zu in bester Weise präsentieren.

Lt Heiko SCHRÖTER, M.A.





Die Traditionslinie wird fortgeschrieben – der Einsatz ruft!

Ahlen/Nordrhein-Westfalen, 10.11.2017

Scharfe Böen ließen Anfang November die sechs Wimpel im Wind flattern, mit denen Angehörige des Kameradschaftsverbandes „Aufklärer 7“ vor der angetretenen Formation des Aufklärungsbataillons 7 erschienen waren. Unter den Augen geladener Gäste erhielten die Einheiten des Bataillons zur Besiegelung der Partnerschaft ihre ersten Feldzeichen.

In seiner Rede bedankte sich der Kommandeur des Aufklärungsbataillons 7, Oberstleutnant Stefan Kribus, bei dem Vorsitzenden des Kameradschaftsverbandes, Oberstleutnant d. R. (der

Reserve) Dirk Pälmer, herzlich für die großzügige Geste und Unterstützung. Der Traditionsverband „Aufklärer7“ steht seit jeher mit dem aktiven Verband in enger Verbundenheit.

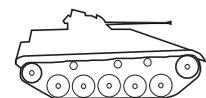


Gelebte Geschichte

„Das Feldzeichen hat in der Militärgeschichte seinen Wert als fester Orientierungspunkt für den Soldaten in unübersichtlicher Lage. Es

diente im Kampf als sichtbares Zeichen des Platzes des militärischen Führers – hier ist vorn. Wer in den Wirren des Gefechts die Orientierung verlor, erkannte auf einen Blick, wo er hingehörte“, erklärte der Bataillonskommandeur.

Vor diesem Hintergrund sei mit der Wimpelübergabe die stetige Erinnerung der Vorgesetzten an ihre Aufgabe, den ihnen anvertrauten Männern und Frauen klare Orientierung zu geben, verbunden. „Die Werte der Inneren Führung und das Führen mit Auftrag sind auch heute noch stets ernst zu nehmen“, so Kribus.





Der Aufklärer

Ein neues Einsatzkapitel wird geschrieben

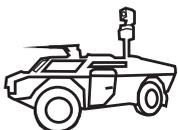
Erst vor einigen Monaten kehrten die letzten Soldatinnen und Soldaten aus dem Einsatz an den Standort Ahlen zurück. Nun gilt es, das nächste Einsatzkapitel des Bataillons zu schreiben. Zum Auftakt der folgenden, dreijährigen Einsatzstellung verabschiedete die angetretene Formation seine ersten Kräfte nach Afghanistan.



„Nach der hervorragenden, äußerst realitätsnahen Vorbereitung, mit der

Sie mindestens für uns als Verband Maßstäbe gesetzt haben, sehe ich sie als bestens vorbereitet“ so der Bataillonskommandeur. „Bestehen Sie in Ihrem militärischen Auftrag, wachsen Sie aneinander als Menschen, als Soldaten und als militärische Führer und kommen Sie gemeinsam gesund an Körper, Geist und Seele hierher zurück.“ beendete Kribus den Appell.

Aufklärungsbataillon 7





Wintertreff 2019 Besichtigung und Führung „Erinnerungs- und Gedenkstätte 1933 – 1945“

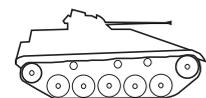
Am Samstag den 16. Februar trafen sich Kameradinnen und Kameraden unseres Verbandes vor dem ehemaligen Wachgebäude der Wewelsburg.



Die Wewelsburg, eine Höhenburg mit dreieckigem Grundriss, liegt auf einem Höhenrücken über dem Almetal im Bürener Land. Schon die Paderborner Fürstbischöfe waren hier Hausherren. Die Wewelsburg, heute in den Händen des Kreises Paderborn, beherbergt das Historische Museum des Hochstifts Paderborn und eine Jugendherberge.

Ziel unserer Gruppe war die Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933 – 1945. Hier wurden wir durch den pädagogischen Mitarbeiter des Kulturamtes, Norbert Ellermann, begrüßt. Herr Ellermann, bekannter Redner vom Wildessen 2015, sorgte gleich zu Beginn für ein „erstauntes Aufstöhnen“ mit der Aussage, seine Führung dauere rund drei Stunden, und das sei schon die kurze Variante.

Letztendlich muss festgehalten werden, dass die drei Stunden eher zu kurz, aber trotz des doch eher ernsten Themas sehr kurzweilig, interessant und abwechslungsreich waren. Sein Wissen geschickt, auf die Gruppe angepasst und stellenweise auch mit Humor weitergebend, wusste Herr Ellermann mitzureißen und für die Thematik zu begeistern. Nur wer bereit ist, sich mit diesem ernsten Thema von Tätern, Opfern und Mitläufern zu befassen, kann die Lehren umfassend begreifen und helfen, neues Unheil gleicher Art zu verhindern. Dabei mussten die Teilnehmer erkennen, dass die Macht des Wortes und durchdachtes Agieren von damals in





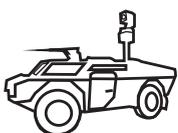
Der Aufklärer

gleicher Weise heute noch vielerorts angewandt wird und so auch heute die Gefahr besteht, dass Stimmungen kippen und Hass schnell zu Ausgrenzung und Gewalt gegen Ausländer, Andersgläubige, Behinderte und Randgruppen führen kann.

Den Abschluss der Führung bildete der Besuch des „Obergruppenführersaals“ und der „Gruff“ im Nordturm der Wewelsburg.

Der Tag klang im Restaurant der Wewelsburg aus. Bei Kaffee und Kuchen gab es noch manche Neuigkeit, die ausgetauscht werden wollte.

Jürgen Wapelhorst





Termine 2019

21. April
10:30 Uhr

Osterbrunch

GHG – GFM-Rommel-Kaserne, Augustdorf
Die Teilnehmer werden gebeten sich selbst bei der GHG anzumelden, da diese Veranstaltung nicht durch den Verband organisiert wird.

23. Mai

Feierliches Gelöbnis / Vereidigung

Westfalenkaserne in Ahlen
Das AufklBtl 7 für an diesem Tag sein feierliches Gelöbnis zusammen mit mehreren Ausbildungseinheiten durch.

25. Mai
10:00 Uhr



MAI 60-jähriges Bestehen des
25 StO Ahlen am 25.05.2019

Tag der offenen Tür

beim Aufklärungsbataillon 7 in der Westfalenkaserne in Ahlen. Verbunden mit dem Jubiläum 60 Jahre Standort Ahlen. Hier werden wir mit einem Informationsstand vertreten sein.

Mit Info-Stand des Verbandes!

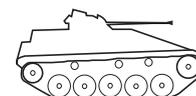
15. Juni
10:00 Uhr



Tag der Bundeswehr

in der GFM-Rommel-Kaserne – Augustdorf und auch in Münster.
In Augustdorf steht gleichzeitig auch das Jubiläum 60 Jahre PzBrig21 an.
Nach jetzigen Planungen werden wir auch hier mit einem Informationsstand an unserem ehemaligen Stabsgebäude, der heutigen MGS vertreten sein.

Mit Info-Stand des Verbandes!





6. Juli
11:30 Uhr

Mitgliederversammlung

in diesem Jahr auch wieder mit der Wahl des Vorstandes.
Ort ist die GHG in der GFM-Rommel-Kaserne in Augustdorf.

14. September
14:00 Uhr

Sommertreff in Soest

Wir Besichtigen unter einer Führung die Stadt Soest.



19. November

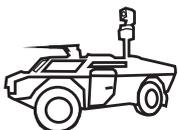
Gedenkstunde zum Volkstrauertag

- **Schloß Neuhaus**
11:00 Uhr am Schloß
- **Ahlen**
18:00 Uhr auf dem Marktplatz

29. November
18:30 Uhr

Wildessen 2019

Aufgrund des turnusmäßigem Ortswechsels findet das traditionelle Wildessen in diesem Jahr in der Westfalenkaserne in Ahlen statt.





DATENSCHUTZERKLÄRUNG KAMERADSCHAFTSVERBAND AUFKLÄRER 7 E.V.

Diese Datenschutzerklärung beinhaltet die „Informationspflicht bei Erhebung von personenbezogenen Daten bei der betroffenen Person“ gemäß Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO).

§ 1 Name und Anschrift des Verantwortlichen

Die verantwortliche Stelle für die Datenverarbeitung ist:

Kameradschaftsverband Aufklärer 7 e.V.

1. Vorsitzender

Herr Dirk Pälmer

Postfach 1146

32826 Augustdorf

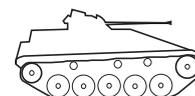
§ 2 Name und Anschrift des Datenschutzbeauftragten

Ein Datenschutzbeauftragter ist nicht erforderlich. Somit obliegt die Verantwortung bei dem 1. Vorsitzenden.

§ 3 Datenerhebung und -verarbeitung

Mit dem Beitritt des Mitglieds nimmt der Verband folgende Daten auf:

- Name
- Adresse
- Geburtsdatum
- Telefonnummern
- E-Mail Adresse
- Bankverbindung
- Name des Partners
- Datum des Eintritts
- Dienstgrad
- aktueller oder ehemaliger Truppenteil
- Fotos und Publikationen von Veranstaltungen zur Veröffentlichung in Print- und Online-Medien





Wir speichern diese Informationen auf unserem EDV-System „SPG – Verein, Software Peter Großer“. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt.

§ 4 Verwendung der Daten und Empfänger der Daten

Eine Datenübermittlung an Dritte erfolgt nur an:

- Bundeswehrkasernen, wenn eine vereinfachte Zutrittskontrolle benötigt wird.

Übermittelt werden dabei die folgenden Daten:

- Name
- Adresse.
- das Geldinstitut zum Zwecke der Einzüge der Mitgliedsbeiträge

Hier werden die Daten:

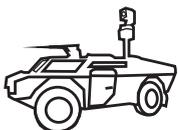
- Name
- Bankverbindung
- Höhe des Mitgliedsbeitrages

übertragen.

§ 5 Zweck und Rechtsgrundlage der Datenerhebung, -verarbeitung oder -nutzung,

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten ist Art. 6, Abs. 1, lit. b) DSGVO, da die Verarbeitung für die Erfüllung eines Vertragsverhältnisses – hier: Mitgliedschaft im Verband – erforderlich ist. Hauptzweck der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von personenbezogenen Daten ist die Mitgliederbetreuung und -verwaltung sowie die Verfolgung des Verbandsziels und die Erreichung des Verbandszwecks.

Für die Erhebung weiterer personenbezogener Daten wird eine schriftliche Einwilligungserklärung des Mitgliedes unter Beachtung des Art. 7 DSGVO eingeholt. Die Datenverarbeitung erfolgt auf Basis der gesetzlichen Bestimmungen des Art 6 Abs. 1 lit a (Einwilligung). Dazu ist ein entsprechendes Formblatt des Verbandes vom Mitglied zu unterschreiben. Die Entscheidung zur Erhebung weiterer personenbezogener Daten und deren Veröffentlichung trifft das Mitglied freiwillig. Das Einverständnis kann das Mitglied jederzeit





ohne nachteilige Folgen mit Wirkung für die Zukunft in Textform gegenüber dem
Verbandsvorstand widerrufen
Kameradschaftsverband
Aufklärer 7 e.V.
1. Vorsitzender
Postfach 1146
32826 Augustdorf.

§ 6 Löschung und Sperrung personenbezogener Daten

Wir verarbeiten und speichern personenbezogene Daten der betroffenen Person nur für den Zeitraum, der zur Erreichung des Speicherungszwecks erforderlich ist oder sofern dies durch den Europäischen Richtlinien- und Verordnungsgeber oder einen anderen Gesetzgeber in Gesetzen oder Vorschriften, welchen der für die Verarbeitung Verantwortliche unterliegt, vorgesehen wurde.

Entfällt der Speicherungszweck oder läuft eine vom Europäischen Richtlinien- und Verordnungsgeber oder einem anderen zuständigen Gesetzgeber vorgeschriebene Speicherfrist ab, werden die personenbezogenen Daten routinemäßig und entsprechend den gesetzlichen Vorschriften gesperrt oder gelöscht.

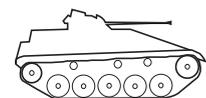
Beim Austritt aus dem Verband werden die personenbezogenen Daten des Mitglieds aus der Mitgliederdatenverwaltung gelöscht. Personenbezogene Daten, die die Kassenverwaltung betreffen, werden gemäß der steuergesetzlichen Bestimmungen bis zu zehn Jahre ab der schriftlichen Bestätigung des Austritts durch den Vorstand aufbewahrt. Sie werden gesperrt.

§ 7 Ihre Rechte

Das Mitglied hat das Recht auf Auskunft des Verbandes über seine gespeicherten Daten sowie auf deren Berichtigung und Löschung (sofern nicht Art. 6, Abs. 1, lit b) oder lit. f) DSGVO betroffen ist). Dieses bezieht sich auch auf eine Einschränkung der Datenverarbeitung oder ein Widerspruch gegen eine Datenübermittlung. Eine entsprechende Anfrage ist per Textform an den Vorstand zu stellen.

Wenn Sie glauben, dass die Verarbeitung Ihrer Daten gegen das Datenschutzrecht verstößt oder Ihre datenschutzrechtlichen Ansprüche sonst in einer Weise verletzt worden sind, können Sie sich bei der Aufsichtsbehörde:

Landesbeauftragte für Datenschutz
und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen
Postfach 20 04 44





Der Aufklärer

40102 Düsseldorf
Tel.: 0211/38424-0
Fax: 0211/38424-10
E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de
beschweren.

§ 8 Widerspruchs- und Widerrufsrecht

Auskunfts-, Berichtigungs- und Löschungsbegehren sowie der Widerruf bzw. der Widerspruch bezüglich der weitergehenden Nutzung der Daten eventuell an uns erteilter Einwilligungen

können wie folgt formlos erklärt werden:

Kameradschaftsverband

Aufklärer 7 e.V.

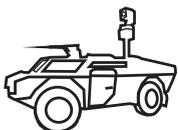
Herr Dirk Pälmer

Postfach 1146

32826 Augustdorf

Tel.: 0 29 27 – 18 90 62

E-Mail: dp@horst-paelmer.de



Der Aufklärer



Kameradschaftsverband
Aufklärer 7 e.V.
Postfach 1146
32826 Augustdorf

Schriftführer:
Jürgen Steinmeier
Im Prachenfelde 14
33189 Schlangen

Telefon 0 52 52 - 88 59
Fax 0322 270 045 17
E-Mail: steinmeier@gmx.net

Änderungsmeldung

Meine Adresse hat sich geändert:

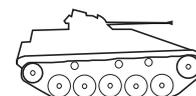
Name		Vorname	
PLZ		Ort	
Straße, Haus-Nr.			
Telefon-Nummer			
E-Mail Adresse			

Meine Bankverbindung hat sich geändert!

Kontoinhaber			
BIC			(nur bei einer ausländischen Bank)
IBAN			
Bankbezeichnung			

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

Der **Kameradschaftsverband Aufklärer 7 e.V.** weist Sie darauf hin, dass die von Ihnen gemachten Angaben auf freiwilliger Basis erfolgten und zum Zwecke der Verbandsarbeit gespeichert werden.
Ein Widerruf dieser Angaben ist möglich und hat beim 1. Vorsitzenden zu erfolgen.
Sollten Sie Daten wie Name und Anschrift widerrufen, so hat das leider für Sie zur Folge, dass wir Sie als Mitglied nicht mehr führen können und Sie somit aus dem Verband ausschließen müssen.





Der Aufklärer

Kameradschaftsverband
Aufklärer 7 e.V.
Postfach 1146
32826 Augustdorf

Schriftführer:

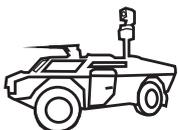
Jürgen Steinmeier
Im Prachenfelde 14
33189 Schlangen

Telefon 0 52 52 - 88 59
Fax 0322 270 045 17
E-Mail: steinmeier@gmx.net

Antrag auf Beitritt

Hiermit beantrage ich meinen Beitritt zum **Kameradschaftsverband Aufklärer 7 e.V.**

Name		Vorname	
PLZ		Ort	
Straße, Haus-Nr.			
Geburtsdatum			
Telefon-Nummer			
E-Mail Adresse			
Name des/r Partners / -in			
(früherer) Truppenteil			
ggf. Dienstgrad			



Der Aufklärer



Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag

Hiermit ermächtige ich den **Kameradschaftsverband Aufklärer 7 e.V.** widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen des Mitgliedsbeitrages in Höhe von aktuell

22,00 EUR

pro Jahr zu Lasten meines Kontos

Kontoinhaber			
BIC			(nur bei einer ausländischen Bank)
IBAN			
Bankbezeichnung			

einzuziehen.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort und Datum

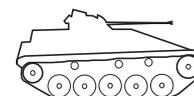
Unterschrift

Der **Kameradschaftsverband Aufklärer 7 e.V.** weist Sie darauf hin, dass die von Ihnen gemachten Angaben auf freiwilliger Basis erfolgten und zum Zwecke der Verbandsarbeit gespeichert werden.

Das Merkblatt zur Datenschutzerklärung habe ich erhalten.

Ort und Datum

Unterschrift





In memoriam

Günter Schneider

Klaus Nolle

Hildegard Thöne

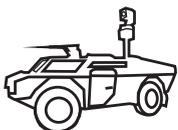
Hans-Dietrich Zymny

Gerhard Fischer

Hans Nube

Dr. Hans-Georg Fischer

Johannes Hellenschmidt





Kameradschaftsverband Aufklärer 7e.V. Vorstand und Erreichbarkeiten

Verbandsanschrift: **Kameradschaftsverband Aufklärer 7 e.V.**
Postfach 1146
32832 Augustdorf

Vorstand

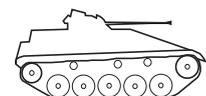
Vorsitzender
Pälmer, Dirk
Am Baisenpoth 8, 59505 Bad Sassendorf
Telefon: 02927 189062, Fax: 02921 6485, Handy: 0172 2363145
dp@horst-paelmer.de

stv. Vorsitzender
Sauerländer, Hans-Jürgen
Leipziger Straße 23, 32657 Lemgo
Telefon: 05261 14252
hj.sauerlaender@gmx.de

Schatzmeister
Taubenberger, Siegfried
Jahnstraße 18, 32832 Augustdorf
Telefon: 05237 277,
sj.taubenberger@web.de

Schriftführer
Steinmeier, Jürgen
Im Prachenfelde 14, 33189 Schlangen
Telefon: 05252 8859, dienstlich 05252 939805, Fax: 05252 938185
steinmeier@gmx.net

OTL Gadow, Timo
Hammer Straße 360
Telefon: 02382 764-4000
timogadow@bundeswehr.org





Der Aufklärer

Beisitzer
Dose, Claus
Afferder Weg 228, 59425 Unna
Telefon: 015256 96087
Claus.Dose@web.de

Beisitzer
Krüger, Aribert
Marktstraße 4, 32816 Schieder-Schwalenberg
Telefon: 05284 942432
alphawillek@web.de

Ehrenvorsitzender

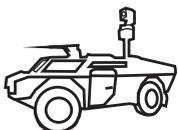
Appelt, Ulrich
Lönsweg 3, 33175 Bad Lippspringe
Telefon: 05252 973171, Fax: 05252 975593, Handy: 0176 51085065
ulrichappelt@web.de

Erweiterter Vorstand

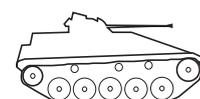
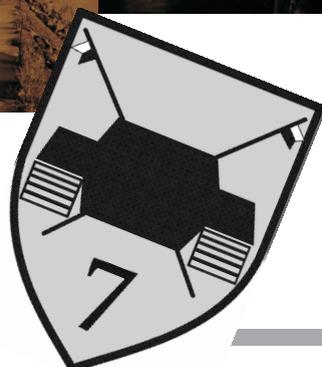
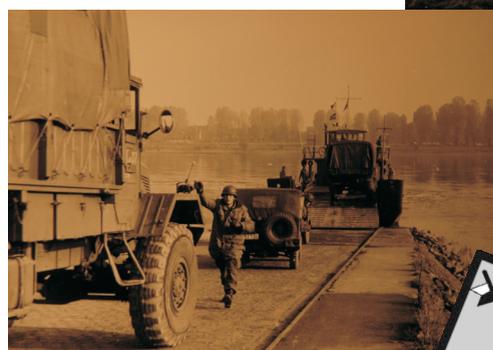
Beisitzer
Kaiser, Franz-Josef

Beisitzer
Jonas, Peter

Beisitzer
Padberg, Willi

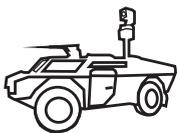


Der Aufklärer





Wildessen 2017 in Ahlen





Wildessen 2018 in Augustdorf

